

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

Ⓢ Demnächst erscheint:

# Anorganisch- chemisches Praktikum

Qualitative Analyse und  
anorganische Präparate

von

**Dr. E. H. Riesenfeld**

a. o. Professor an der Universität  
Freiburg i. Br.

Mit 13 Abbildungen im Text.

Preis gebunden M. 6.—.

Das vorliegende Buch ist aus einer Anleitung für das Anfängerpraktikum hervorgegangen, die zunächst nur zur Benutzung im chemischen Laboratorium der Universität Freiburg bestimmt war. Nachdem die gegebenen Vorschriften hier auf ihre Zweckmäßigkeit geprüft worden sind, wird die neue Auflage, deren Darstellung die moderne physikalisch-chemische Auffassungsweise zugrunde gelegt ist, allgemein zugänglich gemacht. Ich bitte, das Buch als Einführung in die analytischen und präparativen Methoden der anorganischen Chemie vor allem jüngeren Studierenden zu empfehlen.

Leipzig, 10. Juni 1910.

S. Hirzel.

Georg Müller  Verlag, München  
In wenigen Tagen erscheint

# Frank Wedekind Schauspielkunst

Ein Glossarium Geheftet 1 Mark

Niemand wird aus Frank Wedekinds Feder eine trockene Abhandlung, eine neue Nummer auf der allmählich endlos werdenden Liste der Bühnenreformprogramme erwarten, niemand die Befürchtung hegen, den Meister des Bizarren, den glänzenden Menschenkenner und Gesellschaftsatiriker auf dem Katheder bei langweiligem, langatmigem Dozieren zu finden. Persönlich durch und durch, geistvoll und unmittelbar mitten aus den intimsten Eindrücken seiner bewegten Laufbahn als Dramatiker und Schauspieler heraus gibt Wedekind sowohl in aphoristischer als auch in weiter ausgreifender Form die Ernte seiner Beobachtungen und Reflexionen, nicht nur über Wesen und Zustände des modernen Theaters und die Mißstände und Mißbräuche der Kritik, sondern auch über namhafte Zeitgenossen, Dramatiker, Schauspieler, Publizisten, Reinhardt, Harden, Eulenberg, W. von Scholz. Auf Grund der geistvoll pointierten, kräftig zupackenden Art, wie dies Glossarium Aktuellstes und Intimstes behandelt, kann es nicht verfehlen, in allen nur irgend geistig regsamen Kreisen größtes Aufsehen zu erregen. Ein kräftigeres und unmittelbarereres menschliches Dokument ist seit langem nicht mehr auf den Büchermarkt gekommen. Schon ihres billigen Preises halber eignet sich die Schrift, die der größten Beachtung seitens der Presse unbedingt gesichert ist, zum Massenabsatz. Vor Erscheinen mit 40% und 7/6